

12. März 2012 - Hanoi

Lao Cai - Hanoi

Die Reise im Nachtzug verlief etwas ruhiger, sodass ich doch einige Zeit schlafen konnte und am Morgen nicht wirklich müde war. Unsere Zimmer im Hotel Thanglong Opera sind schon bezugsbereit. Um 15.00 Uhr steht uns der nächste offizielle Termin bevor. Bis dahin haben wir noch Zeit, uns frisch zu machen und etwas ausruhen zu können.

Ich nutze diese freie Zeit kurz, um die ersten Bilder und Texte ins Netz zu stellen. Anschliessend begeben sich in die Stadt. Erst etwas unbeholfen finde ich mich dann aber doch mit den fremd klingenden Strassennamen zurecht und kann mich anhand des Stadtplans orientieren. In der Nähe des historischen Museums geniesse ich in einem kleinen Restaurant eine leckere Nudelsuppe mit Huhn. Wie ich das bestellt habe, weiss ich jetzt noch nicht, aber irgendwie funktionierte es. Danach gehe ich weiter zum Hoam Kiem See. Rund um den See gibt es viele Spaziergänger, Jogger und auch Zumba-Tänzer. Wer hätte das gedacht. Ich mache mich nun langsam wieder auf den Weg zurück ins Hotel. Denn um 15.00 Uhr ist eine Rikscha- resp. Cyclo-Tour angesagt. Diese führt uns zuerst in die pulsierende Altstadt von Hanoi, mitten in ein Getümmel von handeltreibenden Menschen, Spaziergängern, Rollerfahrern, Lastenschlepper und und und. Man muss das einfach gesehen haben. Es hat so unglaublich viel Verkehr. Alle hupen, schlängeln sich um die Hindernisse und fahren ruhig und unbeirrt ihren Weg. Das ganze ohne Lichtsignale, Kreisel oder andere Verkehrszeichengebung.



Nach der Rikscha-Tour besuchen wir die Brücke zum Jadeberg-Tempel und natürlich auch den gleichnamigen Tempel selbst. Im Hoam Kiem See soll noch heute eine 500 Jahre alte Schildkröte leben. Es gibt sogar Fotos von ihr. Naja, vom Loch-Nessi gibt es ja auch Fotos :-).



Das auf der Rikscha-Tour erlebte Geschehen in der Altstadt von Hanoi lässt uns nochmals dorthin gehen. Zu Fuss können wir uns jetzt freier bewegen und mehr erleben. Es ist einmalig.

Unsere Reiseleiterin hat uns für sechs Uhr einen Tisch in einem typischen vietnamesischen Restaurant (wieder mal ein Touri-Restaurant) reserviert und will uns langsam aber sicher immer dorthin führen. Da es aber noch lange nicht sechs Uhr ist beschliessen wir, davor an einem schönen Knotenpunkt mit guter Aussicht noch etwas trinken zu gehen.



Eine Stunde später treffen wir uns wieder und sie bringt uns zum Restaurant, wo für uns die Speisen bereits bestellt sind. Trotz dem Vorurteil Touri-Restaurant geniessen wir ein wirklich feines Nachtessen und erst noch vietnamesische Volksmusik, in welche wir sogar integriert werden. Gut gibt es keine Fotos davon.

